



*Die Hochschulleitung
wünscht allen Kolleginnen
und Kollegen, Studentin-
nen und Studenten eine
gute vorlesungsfreie Zeit!*

Startschuss für Projekt „Mensch in Bewegung“

Zum 1. Januar 2018 ist das Verbundprojekt „Mensch in Bewegung“ gestartet, in dessen Rahmen die KU mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und weiteren Kooperationspartnern in Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft eine Innovationsallianz für die Region aufbauen wird. In der Startphase formiert sich das Team an der KU und THI und erste Pilotprojekte starten. Zum Sommersemester 2018 tritt das Projekt an die Öffentlichkeit. Dies erfolgt u. a. über Veranstaltungen sowie eine Website und einen Newsletter der Innovationsallianz. Zudem werden regelmäßige Treffen der Beteiligten an den Transferclustern stattfinden. Ein Intranet wird es den Universitätsangehörigen ermöglichen, sich auch virtuell in das Projekt einzubringen.

Die offizielle Eröffnungsveranstaltung des Projekts findet am 20. März 2018 an der THI in Ingolstadt statt. Festredner sind Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle und Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger.

Tag der offenen Tür an der KU und Nacht der Wissenschaft in Ingolstadt

Mit einem Tag der offenen Tür will sich die KU auch in diesem Jahr wieder einer breiten Öffentlichkeit präsentieren: Am Samstag, 21. April, sind Studieninteressierte, Menschen aus der Region und KU-Angehörige eingeladen, sich ein Bild von der KU und ihren Möglichkeiten in Lehre, Forschung und Transfer zu machen. Zwischen Eichstätt und Ingolstadt wird es einen Pendelbus geben. Das Team der Hochschulkommunikation und der Studierendenberatung koordiniert das Programm für die beiden Standorte. Alle Fachbereiche und Studiengänge sind aufgerufen, ihre Studienangebote mit Infoständen, Kurzvorträgen und Schnuppervorlesungen zu präsentieren. Herzlich willkommen sind ebenso Beiträge der studentischen Initiativen und der verschiedenen zentralen Einrichtungen. Ergänzt werden soll dieses Angebot wie im vergangenen Jahr durch Themenführungen am Campus.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der KU bietet das Zentrum für Forschungsförderung am Tag der offenen Tür zudem wieder die Möglichkeit zur Teilnahme an einem „Science Slam“. Das unterhaltsame Format bietet die Chance, ein Forschungsprojekt in zehn Minuten pointiert und mitreißend einem bunt gemischten Publikum zu vermitteln, das am Ende den gelungensten Vortrag bestimmt.

Die Forschung an der KU steht zudem bereits am Abend zuvor, am



Freitag, 20. April, im Fokus. Von 17 bis 24 Uhr findet in Ingolstadt erstmals die „Lange Nacht der Unternehmen und der Wissenschaft“ statt. Die Veranstaltung wird von IRMA, der „Initiative Regionalmanagement Region Ingolstadt“, organisiert. Angemeldet sind bislang rund 20 Einrichtungen. Alle Lehrstühle und Initiativen der KU sind eingeladen, sich auch hier zu präsentieren – gefragt sind insbesondere interaktive Angebote. Für die KU koordinieren die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät und die Stabsabteilung Bildungsinnovation und Wissenstransfer das Programm.

KONTAKT

Tag der offenen Tür:

carina.tobies@ku.de

Science Slam:

[forschungsforderung@ku.de](mailto:forschungsfoerderung@ku.de)

Lange Nacht: jutta.walz@ku.de

IMPRESSUM

Rundbrief der Hochschulleitung der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt an alle Hochschullehrerinnen und -lehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das wissenschaftsunterstützende Personal, die Lehrbeauftragten sowie alle Studentinnen und Studenten

Herausgeberin: Die Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, Prof. Dr. Gabriele Gien

Redaktion: Stabsabteilung Entwicklung und Kommunikation, Dr. Christian Klenk

Kontakt: KU Eichstätt-Ingolstadt, Präsidialamt, Ostenstr. 26, 85072 Eichstätt, Telefon 08421 / 93-21230, praesidentin@ku.de

Stiftungsrat der KU mit neuer Zusammensetzung

Der Vorsitzende der Freisinger Bischofskonferenz und Magnus Cancellarius der KU, Kardinal Reinhard Marx, hat den neuen Stiftungsrat der Universität berufen. Erstmals zu Stiftungsräten ernannt wurden der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Ulrich Küpper, der Soziologe Prof. Dr. Armin Nassehi sowie der Kelheimer Landrat Martin Neumeyer.

Hans-Ulrich Küpper ist seit 1990 Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Akademischer Leiter der Bayerischen Elite-Akademie. Außerdem war der 72-Jährige über zwei Jahrzehnte Leiter des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung.

Armin Nassehi ist seit 1998 Inhaber eines Lehrstuhls für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. An der LMU ist der 57-Jährige auch Senator und Hochschulrat. **Martin Neumeyer** ist seit 2016 Landrat im Kreis Kelheim. Zuvor war der 63-jährige Diplom-Betriebswirt Mitglied des Bayerischen Landtags und erster Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung.

Vorsitzender des Stiftungsrats ist weiterhin der Augsburger Weihbischof Dr. Dr. **Anton Losinger**. Sein Stellvertreter ist Prälat Dr. Dr. **Peter Beer**, Generalvikar des Erzbistums München und Freising. Außerdem wurden für eine weitere Amtszeit in den Stiftungsrat bestellt **Edda Huther**, frühere Präsidentin des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs, Dr. **Thomas von Mitschke-Collande**, ehemaliger Direktor von McKinsey, **Markus Reif**, Finanzdirektor des Erzbistums München und Freising sowie Dr. **Paul Siebertz**, ehemaliges Mitglied des



Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat bei seiner konstituierenden Sitzung am 2. Februar 2018. Von links: Prälat Dr. Dr. Peter Beer, Martin Neumeyer, Dr. Thomas von Mitschke-Collande, Edda Huther, Markus Reif, Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger, Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Ulrich Küpper, Bischof Dr. Gregor-Maria Hanke und Dr. Paul Siebertz. Auf dem Bild fehlt Prof. Dr. Armin Nassehi.

Vorstands der Hypo-Vereinsbank. Der Eichstätter Bischof Dr. **Gregor Maria Hanke** hat kraft Amtes einen Sitz im Gremium. Beratende Mitglieder sind KU-Präsidentin Prof. Dr. **Gabriele Gien** sowie der Stiftungsvorstand Prälat Dr. **Josef Ammer**. Die konstituierende Sitzung fand am vergangenen Freitag in München statt.

Nicht mehr gehören dem Stiftungsrat an der Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz, Pater Dr. Hans Langendörfer SJ, der Publizist Prof. Michael Rutz sowie der frühere Ingolstädter Oberbürgermeister Peter Schnell. Der Vorsitzende des Stiftungsrats, Weihbischof Losinger, dankte den Gremienmitgliedern für ihre Mitarbeit und ihren Einsatz für die Belange der KU.

Der Stiftungsrat wird von der Freisinger Bischofskonferenz gewählt und ist das Aufsichts- und Leitungsgremium des Trägers der KU. Das Gremium überwacht die Amtsführung des Stiftungsvorstands und entscheidet unter anderem über den Haushalt der Stiftung sowie Personal-, Wirtschafts- und Investitionsangelegenheiten. Die Amtszeit des Stiftungsrats beträgt vier Jahre.

Erstmals hatte dieses Mal eine Findungskommission – bestehend aus Vertretern von Stiftung, Hochschulrat, Senat und Hochschulleitung – im Vorfeld der Wahl über die neue Zusammensetzung des Gremiums beraten und dem Magnus Cancellarius eine Kandidatenliste vorgelegt.

Hochschulleitung beauftragt Leitungsteam für Studium.Pro

Ein interdisziplinäres Dreiergespann leitet und betreut künftig das Programm Studium.Pro an der KU. Die Hochschulleitung hat Prof. Dr. Ulrich Kropač (linkes Bild), Prof. Dr. Susanne Jochner-Oette und Prof. Dr. Klaus Meier im Dezember für die Amtszeit von drei Jahren beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit den Fakultäten die Ausgestaltung und Weiterentwicklung des interdisziplinären Studienprogramms Studium.Pro voranzutreiben. Mitte Januar hat das neue Leitungsteam seine Arbeit aufgenommen.

Das Leitungsteam ist überzeugt von dem neuen Konzept eines profilorientierten Studienprogramms (vgl. Kasten). Susanne Jochner-Oette, Inhaberin der Professur für Landschaftsökologie und nachhaltige Ökosystementwicklung, sieht in Studium.Pro eine bedeutende Bereicherung für die Studierenden: „Eine überfachliche Bildung zeigt andere wissenschaftliche Zugänge auf und ermöglicht einen Blick über den Tellerrand. Beispielsweise stehen Themen wie Nachhaltige Entwicklung für einen wertvollen fächerübergreifenden und interdisziplinären Diskurs.“

Als „Erweiterung des Horizonts“ betrachtet auch Klaus Meier Studium.Pro. Der Lehrstuhlinhaber Journalistik II wurde 2017 mit dem „Ars Legendi-Preis für exzellente Hochschullehre“ ausgezeichnet. Innovative Studienformate, wie sie beispielsweise in „Pro Gesellschaft“ ermöglicht werden, liegen ihm am Herzen: „Bei projektorientierten Lehrformen ergibt sich viel mehr die Möglichkeit, Innovationen in der Lehre zu entwickeln, auf Partner außerhalb der Universität zuzugehen, Erfahrungen im Transfer zu sammeln und damit Gesellschaft zu gestalten.“



Sprecher des Leitungsteams ist Ulrich Kropač, Inhaber des Lehrstuhls für Didaktik der Religionslehre, für Katechetik und Religionspädagogik. Seit mehreren Jahren gestaltet er gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen das Programm von „K'Universale“. An diese Erfahrung freut sich Kropač anzuknüpfen: „Die Idee, an der Entwicklung des Profils unserer Universität und seiner Implementierung in Studium und Lehre mitzuwirken, empfand ich schon immer als attraktiv. Die Mitarbeit bei Studium.Pro ist für mich die logische Fortsetzung der bereichernden Aufgabe bei K'Universale.“

Die Weiterentwicklung von Studium.Pro soll das Leitungsteam in Kooperation mit den Fakultäten, der Arbeitsgemeinschaft Studium.Pro sowie dem Arbeitskreis „K'Universale“ organisieren. Der vom Präsidium beschlossene Rahmenplan sieht vor, dass Studium.Pro mittelfristig fester Bestandteil aller Studiengänge der KU wird. Auf freiwilliger Basis können schon jetzt alle Studierenden das Programm ergänzend nutzen. In einigen Studiengängen, wie dem Interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengang, ist Studium.Pro zudem bereits in der Prüfungsordnung integriert.

Was ist Studium.Pro?

Studium.Pro startete in diesem Wintersemester und ist das interdisziplinär angelegte Programm zum profilorientierten Studium an der KU – ganz im Sinne des Slogans „Studieren mit Mehrwert“. Ziel ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihren Bildungsweg innerhalb des Fachstudiums und darüber hinaus bereichernd zu gestalten und ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Studium.Pro ist in fünf Felder gegliedert: Im Feld „Pro Diskurs“ steht der interdisziplinäre Austausch zu gesellschaftlich bedeutsamen Fragen im Mittelpunkt,

konkret verwirklicht in der „K'Universale“-Ringvorlesung und dem „K'Universale“-Forum. Im Feld „Pro Gesellschaft“ finden sich projektorientierte Studienformate mit dem Fokus auf soziales Engagement. „Pro Horizont“ bündelt fachübergreifende Lehrangebote, „Pro Beruf“ vermittelt in Kursen Schlüsselqualifikationen für das Arbeitsleben. Das fünfte Feld „Pro Internationals“ richtet sich an ausländische Studierende zur Studientvorbereitung und -begleitung.

Weitere Informationen unter www.ku.de/studierende/studiumpro

Förderung von Wissenschaftlerinnen

Um die Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft zu fördern, werden ab sofort im Rahmen eines KU-internen Programms Stipendien an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen vergeben, die an einem Promotions- oder Habilitationsprojekt arbeiten. Die Stipendien werden vergeben, wenn eine (Weiter-)Beschäftigung im Rahmen einer Qualifikationsstelle nicht realisiert werden kann – die Förderung soll also nicht dazu dienen, bestehende Arbeitsverhältnisse von Mitarbeiterinnen zu ersetzen.

Für das Förderprogramm stellt die KU jährlich Mittel in Höhe von 60.000 Euro zur Verfügung. Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre befristet. Ausgewählten Promotionsstudentinnen werden monatlich 1.200 Euro über maximal 12 Monate gewährt, Habilitantinnen erhalten

ein Jahr lang 2.400 Euro monatlich. In Ausnahmefällen ist bei Habilitantinnen eine Verlängerung des Stipendiums um bis zu sechs Monate möglich. Zusätzlich zum Stipendium können Zulagen für die Betreuung von Kindern sowie Reisekostenzuschüsse beantragt werden.

Anträge auf ein Stipendium sind schriftlich an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der KU, Prof. Dr. **Kathrin Schlemmer**, zu richten. Sie berät auch in Fragen der Antragstellung; außerdem wird vor der Antragstellung eine Beratung durch das Zentrum für Forschungsförderung empfohlen. Die formalen Vorgaben für die Antragstellung regeln Richtlinien, die in Kürze auf den KU-Internetseiten veröffentlicht werden. Die Entscheidung über die Vergabe der Stipendien trifft eine Kommission.

Hilfe und Orientierung im Pflegefall

Wer mit einem Pflegefall in der Familie konfrontiert ist, muss meist viele Entscheidungen binnen kurzer Zeit treffen: Was gilt es, als nächstes zu tun? An welche Stellen kann ich mich für Unterstützung wenden? Für Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KU gibt es nun zwei Ansprechpartnerinnen, die Hilfe bei der ersten Orientierung bieten: **Alexandra Ressel** (im Bild links) und **Eva Vierring** vom Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft haben bei der Diakonischen Akademie Rummelsberg eine Fortbildung zum Betrieblichen Pflegeeltern absolviert und sich damit unter anderem fit gemacht rund um die Leistungen der Pflegeversicherung, Vollmachten und Patientenverfügungen sowie die Zuständigkeiten der Fachstellen. Ressel und Vierring



stehen für Informationsgespräche zur Verfügung, wenn ein Pflegefall eintritt und weisen den Weg zu den zuständigen Stellen – auch mithilfe von Infomaterial zu allgemeinen und regionalen Angeboten. Termine können telefonisch (Durchwahl –21141 und –21146) oder per E-Mail vereinbart werden: alexandra.ressel@ku.de eva.vierring@ku.de

Keine Mailweiterleitung für KU-Mitarbeiter

Bisher konnten KU-Angehörige in ihren E-Mail-Einstellungen eine automatische Weiterleitung eintreffender Mails an beliebige E-Mail-Adressen beispielsweise von kommerziellen Mail Providern aktivieren. Diese Möglichkeit wird im Zuge der laufenden Umstellung auf Exchange/Outlook für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität in den nächsten Wochen abgeschafft. Bestehende Weiterleitungen wird das Rechenzentrum deaktivieren. Diese Maßnahme ist dringend erforderlich, weil solche Weiterleitungen nach neuerer Rechtsprechung die Datenschutzrechte der Absender verletzen können und Bußgelder im Millionenbereich sowie Haftstrafen drohen. Für Studierende bleibt die Möglichkeit der Weiterleitung zunächst bestehen. Alle betroffenen Nutzer werden rechtzeitig vor der Abschaltung der Weiterleitungen per E-Mail über den Zeitpunkt informiert und mit Handlungsempfehlungen versorgt.

Automatische Updates für Dienstcomputer

Aufgrund der bedrohlichen IT-Sicherheitslage nimmt das Rechenzentrum notwendige Aktualisierungen von PC-Software ab sofort ferngesteuert mittels des Baramundi-Clients vor. Um die Mitarbeiter nicht unnötig zu stören, werden dafür vorzugsweise Früh- oder Abendstunden genutzt. Ein bevorstehendes Update kündigt die Baramundi-Software mit einer Meldung an. Weil ein Software-Update häufig mit einem Neustart des Systems verbunden ist, können Nutzer das Update dann vorläufig verschieben. Bei Fragen oder Problemen hilft (wie immer) gerne der Service Desk IT.



Als Dozent und Mitarbeiter an eine Partneruniversität

Dass Studierende einen Auslandsaufenthalt in ihr Studium einbauen können (und in vielen Studiengängen sogar sollen), ist gemeinhin bekannt. Die Möglichkeit zum Besuch von Partneruniversitäten gibt es aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Über das Erasmus-Programm der Europäischen Union können europäische Partneruniversitäten der KU besucht werden. Das Angebot richtet sich zum einen an Lehrende – etwa um Erfahrungen in der fremdsprachlichen Lehre zu sammeln, die Vernetzung mit ausländischen Kollegen zu intensivieren oder gemeinsame Lehrangebote mit Partnern zu entwickeln und zu realisieren.

Zum anderen kann das wissenschaftsunterstützende Personal die Förderung in Anspruch nehmen, etwa um an Weiterbildungsangeboten im Ausland teilzunehmen oder um sich mit Kolleginnen und Kollegen, die an Partneruniversitäten im



gleichen Bereich tätig sind, zu vernetzen. Das Erasmus-Programm gewährt – je nach Reiseentfernung und Zielland – Fahrtkosten in Höhe von bis zu 1100 Euro und Aufenthaltskosten von bis zu 160 Euro pro Tag.

Eine andere Möglichkeit, mit ausländischen Wissenschaftlern in einen Austausch zu treten, ist das Gastprofessorenprogramm der KU, das aus Mitteln des Freistaats Bayern finanziert wird. Dabei können bis zu

500 Euro pro Woche für den Aufenthalt eines Gastprofessors oder einer Gastprofessorin beantragt werden. Ein Kriterium für die Vergabe der Mittel ist, dass der Gast Lehrveranstaltungen in englischer Sprache anbietet, wobei sich diese im Rahmen von existierenden Modulbeschreibungen der KU bewegen sollen. Bis 15. Februar können Anträge für das laufende Jahr gestellt werden.

Jessica Hofmacher, langjährige Mitarbeiterin im International Office, ist seit kurzem neue Ansprechpartnerin für die Bereiche Personal- und Dozentenmobilität sowie das Gastprofessorenprogramm und erteilt zu den Fördermöglichkeiten und Antragsformalitäten gerne Auskunft (jessica.hofmacher@ku.de). Informationen finden Sie auch auf den Webseiten des International Office unter www.ku.de/internationales/internationales-fuer-lehrende-mitarbeiter

Hochschulwahlen am 19. und 20. Juni

Im Sommersemester 2018 finden an der KU die sogenannten kleinen Hochschulwahlen statt. Dabei sind die Studierenden aufgerufen ihre Vertreterinnen und Vertreter in die universitären Gremien zu wählen. Aufgrund der längeren Amtszeit der Gremienmitglieder, welche die verschiedenen Mitarbeitergruppen vertreten, wählt das KU-Personal erst wieder im Sommer 2019.

Die Wahlen für die Studierenden finden statt am 19. und 20. Juni. Die Studentinnen und Studenten haben nicht nur ein aktives Wahlrecht – also der Gang an die Urne. Interessierte Studierende können auch selbst kandidieren. Gesucht werden Studierende für die acht Fakultätsräte, den Senat und den Hochschulrat

sowie eine Person, die sich aus studentischer Sicht um Gleichstellungsfragen kümmert. Alle studentischen Gremienmitglieder zusammen bilden den studentischen Konvent, der die Aufgabe hat, die Interessen der Studierenden gegenüber der Universität und der Hochschulleitung zu vertreten und die Arbeit der studentischen Gruppierungen und Arbeitskreise zu organisieren. Wer sich für die Mitarbeit in einem Gremium interessiert, kann sich an die Mitglieder des derzeitigen Konvents wenden und über die Aufgaben und Möglichkeiten informieren. Auskünfte zu den formalen Bedingungen einer Kandidatur erteilt das Referat I/3 der Universitätsverwaltung (Michael Klingshirn).

Tipps & Termine

Woche der Hochschuldidaktik
19. bis 22. Februar

Auftakt für „Mensch in Bewegung“
am Dienstag, 20. März an der Technischen Hochschule Ingolstadt

Nacht der Wissenschaft
am Freitag, 20. April

Tag der offenen Tür
am Samstag, 21. April

Hofgartenfest
am Donnerstag, 5. Juli

Dies Academicus
am Mittwoch, 28. November